UNIVERSITÄT AUGSBURG
Universitätsbibliothek

OPEN ACCESS
OPUS AUGSBURG

Stay ahead! Studierende gestalten Gesundheitsförderung und Prävention interprofessionell in Universität und Gesellschaft [Abstract]

Leonie Klefe, Carolin Rolle, Petra Götte, Thomas Rotthoff

Angaben zur Veröffentlichung / Publication details:

Klefe, Leonie, Carolin Rolle, Petra Götte, and Thomas Rotthoff. 2024. "Stay ahead! Studierende gestalten Gesundheitsförderung und Prävention interprofessionell in Universität und Gesellschaft [Abstract]." In *Gemeinsame Jahrestagung der Gesellschaft für Medizinische Ausbildung (GMA) und des Arbeitskreises zur Weiterentwicklung der Lehre in der Zahnmedizin (AKWLZ), 05.-09.08.2024, Freiburg, Schweiz: Abstractband*, edited by Raphaël Bonvin, 133. Düsseldorf: German Medical Science GMS Publishing House. https://doi.org/10.3205/24gma164.

Nutzungsbedingungen / Terms of use:

CC BY 4.0

Dieses Dokument wird unter folgenden Bedingungen zur Verfügung gestellt: / This document is made available under these conditions:
CC-BY 4.0: Creative Commons: Namensnennung
Weitere Informationen finden Sie unter: / For more information see:
https://creativecommons.org/licenses/by/4.0/deed.de

Gemeinsame Jahrestagung der Gesellschaft für Medizinische Ausbildung (GMA) und des Arbeitskreises zur Weiterentwicklung der Lehre in der Zahnmedizin (AKWLZ)

Freiburg, Schweiz

05.08. – 09.08.2024

Abstractband

Für diese Publikation gilt die Creative Commons Attribution 4.0 International License:
https://creativecommons.org/licenses/by/4.0/

Herausgeber:
Prof. Dr. med. Raphaël Bonvin, MME

im Auftrag der Gesellschaft für Medizinische Ausbildung
(Vorsitzender: Prof. Dr. med. Thorsten Schäfer, MME)

Kontakt:
Prof. Dr. med. Raphaël Bonvin, MME
Department für Community Health
Abteilung für medizinische Ausbildung
Universität Fribourg
Rte des Arsenaux 41, CH-1700 Fribourg

Die Online-Veröffentlichung dieses Abstractbandes finden Sie im Portal German Medical Science
unter https://www.egms.de/de/meetings/gma2024/

Bitte zitieren als: Gadewoltz PN, Jeung-Maarse H, Kirchhoff N, Leeuw B, Pankatz-Reuß M, Pape-Köhler C, Peters T, Scheiblich N, Röttger N, Höft LM. Verschiedene Fächer, Professionen und Lehrformate – das Konzept der interprofessionellen Thementage. In: Gemeinsame Jahrestagung der Gesellschaft für Medizinische Ausbildung (GMA) und des Arbeitskreises zur Weiterentwicklung der Lehre in der Zahnmedizin (AKWLZ). Freiburg, Schweiz, 05.-09.08.2024. Düsseldorf: German Medical Science GMS Publishing House; 2024. DocP-3-01.
DOI: 10.3205/24gma163, URN: urn:nbn:de:0183-24gma1635
Dieser Artikel ist frei verfügbar unter http://www.egms.de/en/meetings/gma2024/24gma163.shtml

P-3-02

Stay ahead! Studierende gestalten Gesundheitsförderung und Prävention interprofessionell in Universität und Gesellschaft

Leonie Klefe[1], Carolin Rolle[1], Petra Götte[2], Thomas Rotthoff[1]

[1]Universität Augsburg, Lehrstuhl für Medizindidaktik und Ausbildungsforschung, DEMEDA (Department of Medical Education Augsburg), Augsburg, Deutschland
[2]Universität Augsburg, Lehrstuhl für Pädagogik, Augsburg, Deutschland

Fragestellung/Zielsetzung: Gesundheitsförderung und Prävention (GP) rücken angesichts wachsender Diversität der Bevölkerung und steigender Komplexität des gesundheits- und krankheitsbezogenen Wissensstandes zunehmend in den gesellschaftlichen Fokus. Die Etablierung einer gesundheitsfördernden Gesamtpolitik („Health in all Policies“) im Sinne der Vernetzung und Zusammenarbeit von Akteur*innen unterschiedlicher Professionen gilt als „Schlüsselstrategie“, um langfristig zu einer Verbesserung der Gesundheit in der Bevölkerung beizutragen [1].

Hierfür sollte die Sensibilisierung zur interprofessionellen Zusammenarbeit im Bereich GP bereits in der Ausbildung der beteiligten Berufsgruppen angebahnt werden.

Das Forschungsprojekt G.i.S. (Gesundheitsförderung im Studium) entwickelte ein Curriculum mit dem Ziel, Studierende verschiedener Disziplinen, darunter Medizin, Erziehungswissenschaft und Lehramt, im Rahmen einer gemeinsamen Lehrveranstaltung aktiv und handelnd an das Thema GP heranzuführen.

Methoden: Die Entwicklung des Curriculums erfolgte entlang des Kern-Zyklus [2].

Der erste Pilotdurchgang fand im WS 22/23 mit Studierenden der Erziehungswissenschaft und der Medizin statt und wurde anschließend evaluiert. Im WS 23/24 fand ein weiterer Durchgang mit Studierenden der Medizin und des Lehramts statt.

Ergebnisse: Im Prä-Postvergleich, der die subjektive Einschätzung der studentischen Handlungskompetenz im Bereich GP abfragte, konnte ein deutlicher Zuwachs in allen vier Dimensionen nach Roth (Fach-, Methoden-, Sozial- und Selbstkompetenz) [3] festgestellt werden. Im Feedbackgespräch wurden die praktische Erfahrung, der interdisziplinäre Austausch sowie die flexible Zeiteinteilung positiv hervorgehoben. Als herausfordernd wurden das Risiko einer zu hohen Arbeitsbelastung und Schwierigkeiten in der Kommunikation mit externen Kooperationspartner*innen wahrgenommen. Im Gespräch mit Letzteren zeigte sich, dass diese von der Zusammenarbeit mit den Studierenden vor allem dann profitieren, wenn Motivation und Engagement auf beiden Seiten besteht und die Projekte das Potenzial einer „Win-Win“-Situation für alle Beteiligten haben.

Diskussion: Dass Studierende verschiedener Studiengänge in Kontakt kommen und interprofessionelle Zusammenarbeit *aktiv* erfahren wird, ist ebenso eine Besonderheit des Curriculums, wie die Einbindung kommunaler Akteur*innen im Bereich GP als Kooperationspartner*innen. Diese ermöglicht den Studierenden nicht nur im Setting Universität, sondern auch im regionalen Umfeld und an Schulen tätig zu werden, fordert allerdings einen hohen Anteil personeller und zeitlicher Ressourcen. Überlegungen zur Verstetigung und Weiterentwicklung des Curriculums müssen an diesem Punkt ansetzen.

Take Home Message: Traditionelle Sicht- und Verhaltensweisen aufbrechen – neue Wege gehen – über den Tellerrand hinausschauen. Die Sensibilisierung für GP kann bereits im Studium stattfinden und die spätere interprofessionelle Zusammenarbeit praxisnah gefördert werden.

Literatur

1. Böhm K, Bräunling S, Geene R, Köckler H. Gesundheit als gesamtgesellschaftliche Aufgabe. Wiesbaden: Springer Fachmedien Wiesbaden; 2020. DOI: 10.1007/978-3-658-30504-8
2. Thomas PA, Kern D, Hughes MT, Chen BY. Curriculum development for medical education: A six-step approach. Baltimore: Johns Hopkins University Press; 2015.
3. Roth H. Pädagogische Anthropologie. Band II: Entwicklung und Erziehung. Grundlagen einer Entwicklungspädagogik. Hannover: Schroedel; 1972. DOI: 10.14315/prth-1972-jg15

Bitte zitieren als: Klefe L, Rolle C, Götte P, Rotthoff T. Stay ahead! Studierende gestalten Gesundheitsförderung und Prävention interprofessionell in Universität und Gesellschaft. In: Gemeinsame Jahrestagung der Gesellschaft für Medizinische Ausbildung (GMA) und des Arbeitskreises zur Weiterentwicklung der Lehre in der Zahnmedizin (AKWLZ). Freiburg, Schweiz, 05.-09.08.2024. Düsseldorf: German Medical Science GMS Publishing House; 2024. DocP-3-02.
DOI: 10.3205/24gma164, URN: urn:nbn:de:0183-24gma1641
Dieser Artikel ist frei verfügbar unter http://www.egms.de/en/meetings/gma2024/24gma164.shtml